

BERUFSBILDUNGSZENTRUM BRUNECK

 **BERUFSGRUNDSTUFE ZUR
BERUFSFINDUNG**

 **ANLEHRE**

DIE BERUFSGRUNDSTUFE ZUR BERUFSFINDUNG

ist ein einjähriger Vollzeitkurs für Mädchen und Buben mit besonderen Ausbildungsbedürfnissen.

(laut Beschluss der Landesregierung ist dies ein **1**-jähriger Lehrgang)

Den Lehrgang gibt es an den Berufsschulen in Brixen, Bozen, Meran und Schlanders.



BERUFSBILDUNG » BERUFSERFOLG

BERUFSFINDUNG - ANLEHRE
Ein Bildungsangebot für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Ausbildungsbedürfnissen im Rahmen der Bildungspflicht.

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Deutsches Bildungsressort
Bozener Berufsbildung



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Dipartimento Istruzione e Formazione tedesca
Area formazione professionale

Merkmale des Lehrganges

- Kleine Klassen - max. 8 Schüler
- Voraussetzung - Funktionsdiagnose
- IBP für alle Schüler
- Individuelles Programm - Zieldifferenter Unterricht für alle Schüler

ZIELSETZUNGEN

- Festigen und Fördern von bereits erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten.
- Allgemeinbildung mit Berufsausbildung verknüpfen.
- Förderung lebenspraktischer Fertigkeiten.
- Vermitteln und Trainieren von berufsspezifischen Grundkenntnissen in verschiedenen Bereichen.
- Trainieren von:
Konzentration,
Ausdauer,
Zuverlässigkeit,
Ordnung und Sauberkeit
.....



Berufsfindung

In der Berufsfindung erfahren die Jugendlichen eine Förderung im schulischen und lebenspraktischen Bereich und erproben ihre Neigungen, ihre Fähigkeiten und Stärken. Der Unterricht erfolgt in Lernfeldern. Themenschwerpunkte sind die Selbstorganisation und die Bewältigung des Alltags sowie die Vorbereitung auf eine berufliche Eingliederung. Dabei werden Kompetenzen im kommunikativen, im sozialen und im methodischen Bereich vermittelt.

Die Allgemeinbildung wird in folgenden Bereichen gefördert: Deutsch, Mathematik, informations-technische Grundbildung, Englisch, Italienisch, Arbeitskunde, Musik und Bewegung, Bewegung und Sport, Religion.

Handlungsorientierung und praktische Kompetenzen werden in folgenden Bereichen gefördert: Holz- und Metallverarbeitung, Nahrungsmittelkunde und Nahrungsmittelzubereitung, Entwurf und Gestaltung.

Zugangsvoraussetzungen:
Grundkompetenzen für eine mögliche Eingliederung in die Arbeitswelt, Funktionsdiagnose, Abgangsbescheinigung der 3. Mittelschule.

Dauer: 1 Jahr

Abschluss:
Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein Schulzeugnis.

Möglichkeiten nach der Berufsfindung:
Besuch der Anlehre, einer Berufsfachschule, Lehrlingsausbildung.

UNTERRICHT IN DER SCHULE

- Theoretischer Unterricht ca. 20 h



- Praktischer Unterricht ca. 16 h



UNTERRICHTSFÄCHER

WOCHENSTUNDEN 36

Allgemeinbildung		Praxis	
Religion	1	Entwerfen und Gestalten	4
Deutsch	5	Praxis Holz	4
Italienisch	2	Praxis Metall	4
Englisch	1	Praxis Hauswirtschaft und Kochen	4
Mathematik	2		
Informatik- EDV	3		
Arbeitskunde	2		
Bewegung und Sport	2		
Bewegung und Musik	2		
Gesamt	20	Gesamt	16

Hinweis: Der Lehrplan der BGST zur Berufsfindung ist in Lernfeldern organisiert.



MÖGLICHKEITEN NACH DIESEM SCHULJAHR

- Anlehre
- Individualisierte Lehrlingsausbildung
- Lehrlingsausbildung
- Berufsfachschule



ANLEHRE

Anschließend an die Berufsgrundstufe zur Berufsfindung kann die Anlehre folgen.

Die Schüler müssen das 15. Lebensjahr erreicht haben.

(Laut Beschluss der Landesregierung ist dies ein **2**-jähriger Lehrgang)



Anlehre

Die Anlehre ist das fortführende Angebot zur Berufsfindung. Der Lehrgang setzt den Schwerpunkt auf die betriebliche Integration der Schülerinnen und Schüler mit besonderen Ausbildungsbedürfnissen und fördert folgende Bereiche:

- > Einblick in die Arbeitswelt
- > Berufliche Orientierung
- > Integration im Betrieb
- > Berufliche Anlernung
- > Entwicklung/Verbesserung der Arbeitshaltung
- > Stärkung der Persönlichkeit
- > Stärkung der Autonomie

Die Begleitung der Lernenden wird den Bedürfnissen der Jugendlichen und den Anforderungen des Betriebes angepasst. Ziel ist es,

notwendige Kompetenzen nach Möglichkeit schrittweise aufzubauen und die Schülerinnen und Schüler in die Selbständigkeit zu entlassen.

Während der Anlehre ist ein Wechsel zwischen Schule und Betrieb vorgesehen, wobei dem Praktikum im Betrieb eine besondere Bedeutung zukommt.

Die Jugendlichen besuchen ein bis zwei Tage pro Woche die Berufsschule, wo sie in den allgemeinbildenden Bereichen (Deutsch, Mathematik, Informationstechnische Grundbildung, Italienisch, Englisch, Arbeitskunde) unterrichtet werden und lebenspraktische Fertigkeiten erlernen. Drei bis vier Tage pro Woche absolvieren sie ein Praktikum im Betrieb.

Zugangsvoraussetzungen:

Grundkompetenzen für eine mögliche Eingliederung in die Arbeitswelt, Funktionsdiagnose, Besuch einer Berufsgrundstufe, 15. Lebensjahr.

Dauer: 2 Jahre

Abschluss:

Der Lehrgang der Anlehre führt zu keiner Berufs- oder Teilqualifikation.

Möglichkeiten nach der Anlehre: Übergang in die Arbeitseingliederung, Lehrlingsausbildung, eigenständige Suche eines Arbeitsplatzes.

DUALE AUSBILDUNGSFORM

- 2 Unterrichtstage in der Schule
- 3 Arbeitstage im Betrieb in Form von Praktika

UNTERRICHT IN DER SCHULE



- Betriebserfahrungen aufarbeiten
- Arbeitsschritte lernen
- Kulturtechniken vertiefen
- Lebenspraktische Fertigkeiten üben

- Unterrichtsfächer:

Deutsch/Allgemeinbildung, Mathematik,
Arbeitskunde, ITG, Italienisch, Englisch



ANLERNUNG IM BETRIEB



Max. 32 Stunden arbeiten die Schüler in einem Betrieb, wo spezifische Arbeitstätigkeiten erlernt werden.

Sie werden von einer Lehrperson und einer Bezugsperson im Betrieb begleitet.



ZIEL DER ANLEHRE

Je nach Neigungen und Fähigkeiten erhalten die Jugendlichen eine individuelle Anlernung bzw. Ausbildung in den unterschiedlichsten Fachbereichen.

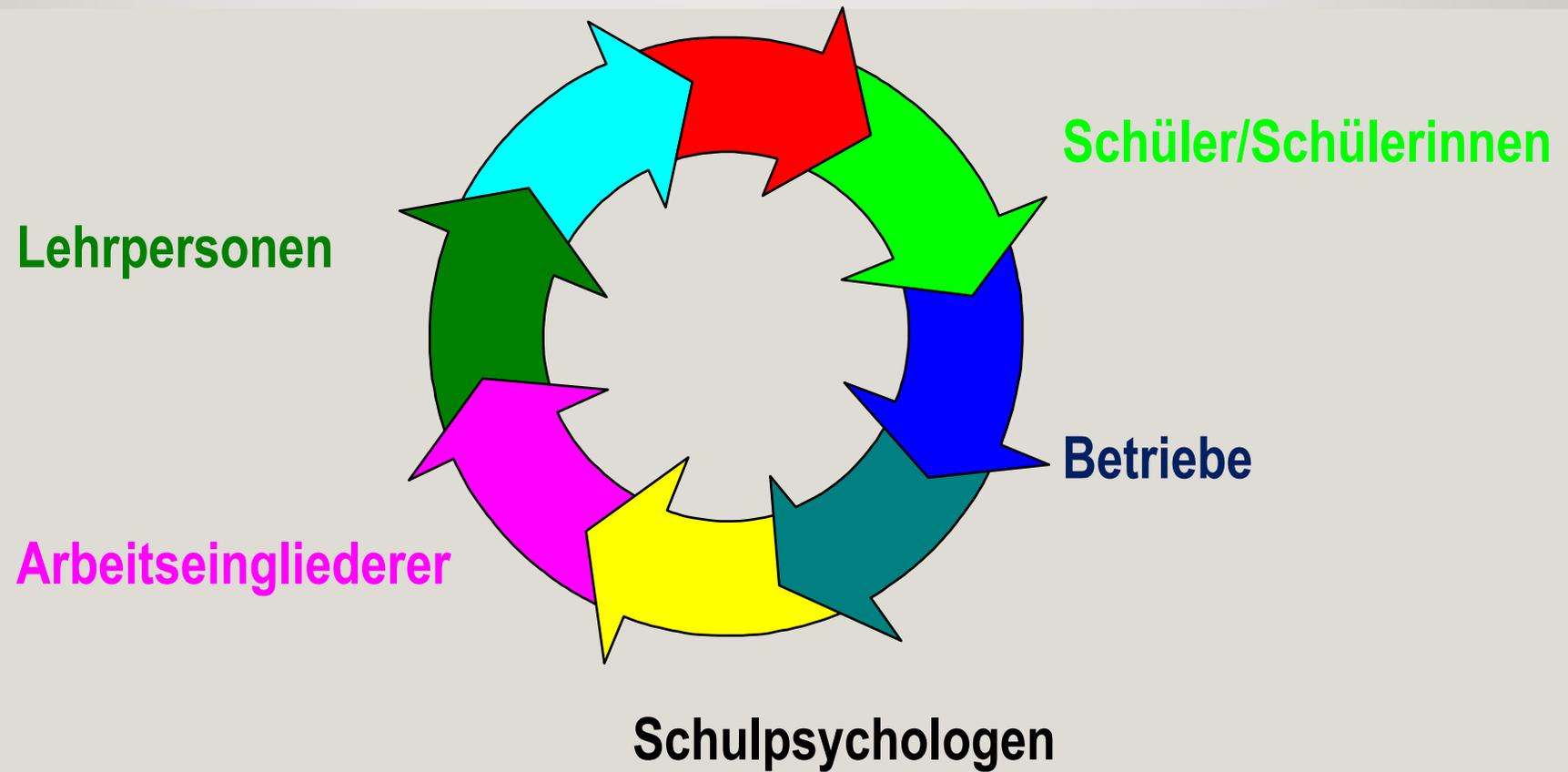


ZIELE DER BETRIEBSPRAKTIKA

- > Einblick in die Arbeitswelt
- > Berufliche Orientierung
- > Integration im Betrieb
- > Berufliche Anlernung
- > Entwicklung/Verbesserung der Arbeitshaltung
- > Stärkung der Persönlichkeit
- > Stärkung der Autonomie

ZUSAMMENARBEIT

Eltern



**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**

